

Pfarrbrief

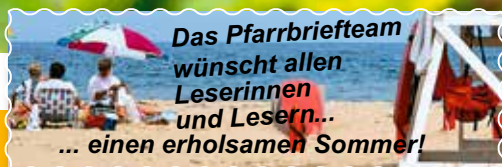
53. Jahrgang - Nummer 1 - Juni 2019

Besuchen Sie auch unsere HOMEPAGE:
www.dioezese-linz.at/hoersching/hl-jakob



Zugewandt durch Pöschl & Pöschl

Wandlung



**Das Pfarrbriefteam
wünscht allen
Leserinnen
und Lesern...
... einen erholsamen Sommer!**

Aus dem Inhalt

- 2 Worte des Pfarrers
- 3 Zum Thema / Start im Netzwerk „Gesunder Kindergarten 2018“
- 4 KMB Jahreshauptversammlung 2018 / KFB „Talente teilen ...“
- 5 Frauen-Fasching 2019
- 6 Ministrantenrückblick
- 7 Sternsinger-Aktion 2019
- 8 Die „KILI“-Runde / Kindersegnung zu Maria Lichtmess /
Erstkommunion-Vorbereitung 2019
- 9 Kirchenrechnung 2018 / Seniorenfasching
- 10 Firmung
- 11 Aus dem Pfarrbüro / Danksagungen / Klarstellung
- 12 Termine / Matriken

Foto: pixabay.com

Wandlung ...

Wandlung ...



Bernhard Pauer,
Pfarradministrator

Liebe Pfarrgemeindel!

Das Geheimnis der Erlösung leuchtet uns in den heiligen Schriften des Neuen Testaments besonders auf; aber auch, in denen des Alten Bundes. Sie sind wie ein Spiegel, in denen wir uns selber erkennen – vorausgesetzt wir schauen aufmerksam und lang genug hinein. (Jak 1,23) Im 2. Korintherbrief wird dies noch präzisiert: „Wir alle aber schauen mit enthültem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden so in sein eigenes Bild verwandelt ... durch den Geist des Herrn.“ (3,18)

In diesem Spiegel, der uns das Antlitz – die Züge – des Herrn enthüllt, dürfen wir sein Wort verstehen. Je intensiver wir – durch das Lesen und Meditieren der hl. Schrift, durch die Ehrfurcht vor diesem Wort und vor allem die Bereitschaft diesem zu gehorchen – in diesen Spiegel schauen, desto mehr erkennen wir uns selbst, desto mehr leuchtet seine Herrlichkeit in unserem Herzen auf, erkennen wir den ungeheuren Schatz, der uns in diesem Wort gegeben ist. Wer sich aufmerksam in dieses Wort vertieft, der erfährt wie es ihn anspricht und verwandelt, für den wird das neue Leben in Christus Jesus lebendige Wirklichkeit.

Aber nicht nur das Wort Gottes wandelt uns, auch die Ereignisse, denen wir ausgesetzt sind, machen etwas in uns und bewirken etwas ...

Wir alle kennen den Spruch: „love it, change it or leave it“. Nach fast 10 Jahren hat sich in mir der Eindruck verfestigt, dass ich hier nichts mehr „heilsaft“ verändern kann und Gott mich bzw. uns nicht mehr einer krankmachenden Situation aussetzen will, weil die Liebe in den Herzen erkaltet ist.

Wenn sich zunehmend die Herzen verhärten, macht es keinen Sinn mehr. Diese Verhärtung zeigte sich nicht nur in der

Eskalation (siehe Klarstellungen Seite 11), die Anfang dieses Jahres entstanden ist, sondern auch in diversen Hassszenarien der Vergangenheit: verunglimpfende Facebook-Einträge, mehrere Jahre hindurch herabwürdigende, anonyme Karten, die unmittelbar – nach Anzeige bei der Staatsanwaltschaft – auf rätselhafte Weise aufgehört haben; bischöfliche „Vorladungen“ aufgrund von diversen Interventionen mit dem Ziel mich bei der Diözesanleitung zu diskreditieren und meine Absetzung zu veranlassen, Diffamierungen und vor allem darin, dass es immer wieder gelungen ist, Menschen umzupolen bzw. gegen mich aufzubringen. Zuletzt kamen noch anonyme Drohbriefe, deren Inhalt lt. Polizei durchaus als gefährliche Drohung eingestuft werden kann. Diese Drohungen richteten sich dieses Mal gegen meine Wirtschafterin und gegen unseren Hund (Auto, Fallen, Giftköder ...), sodass eine Anzeige gegen unbekannte Täter unumgänglich war.

Die tieferen Ursachen dafür liegen nach meinem Dafürhalten in einer grundlegenden Gegensätzlichkeit nicht nur zwischen manchen Mitgliedern der Pfadfinder und der Pfadfindergilde, sondern auch zwischen anderen Personen diverser Gruppierungen der Pfarre Hörsching und mir als Pfarrerleiter.

Es war mir immer wichtig authentisch zu sein und mich nicht verbiegen zu lassen. Deshalb habe ich auch nicht davor zurückgeschreckt anzuecken, Konflikte in Kauf zu nehmen – nicht um der Konflikte, sondern um der Sache willen. Mein Ziel war es immer, das umzusetzen, was ich meinte, als Willen Gottes erkannt zu haben. Natürlich habe ich auch Fehler gemacht, vielleicht das eine oder andere falsch eingeschätzt, falsch reagiert ... und dafür bin ich gerne bereit mich zu entschuldigen.

Besonders Leid tut es mir für jene Menschen, die sich immer wieder für mich „eingesetzt“ haben. Insbesondere bedanke ich mich bei den „Freunden der Pfarre“ für ihren intensiven und Gott sei Dank auch erfolgreichen Einsatz für meinen Verbleib im Jahre 2016.

Ich wünsche der Pfarre Hörsching und ihren Verantwortlichen bei der Überwindung der oben erwähnten Verhärtung sowie bei der künftigen Bewältigung der anstehenden Herausforderungen Gottes Segen und den Heiligen Geist, der allen verheißen ist, die Gottes Wege gehen wollen.

Bernhard Pauer,
Pfarradministrator

Kleines Kirchenlexikon

Wandel der Katholischen Kirche in OÖ

„Kirche weit denken“ lautet der Titel des zweijährigen Zukunftsweges der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Beim zweiten Diözesanforum mit Bischof Manfred Scheuer und über 200 diözesanen MitarbeiterInnen im Bildungshaus Schloss Puchberg wurde nach einem Jahr eine erste Zwischenbilanz gezogen. Im Fokus des Tages standen konkrete Umsetzungen, die dem Wandel in Gesellschaft und Kirche heute Rechnung tragen.

Generalvikar DDr. Severin Lederhilger und die Direktorin von Pastoralen Berufe Mag.^a Brigitte Gruber-Aichberger stellten eine Änderung in der Taufpastoral vor, die für die Pfarren und die SeelsorgerInnen am Ort eine große Erleichterung in der Praxis bedeutet.

Finanzdirektor und Ökonom Mag. Reinhold Prinz und die Leiterin der Abteilung Kirchenbeitrag Mag.^a Ursula Schmidinger haben es sich zum Ziel gesetzt, die Beziehung zu jenen Kirchenmitgliedern zu stärken, die die Arbeit der Katholischen Kirche in Oberösterreich durch die Zahlung ihres Beitrags unterstützen, häufig aber keinen persönlichen Bezug zur Kirche mehr haben.

Die Leiterin des Themenfelds „Glaubensvermittlung neu“ Mag.^a Brigitte Gruber-Aichberger präsentierte Ideen, wie Glaube in einer pluralen Welt gelebt und verkündet werden kann. Angedacht sind Projekte, die bewusst den Kirchenraum verlassen und hinaus zu den Menschen gehen. Ebenso sollen neue Feierformen für Feste im Kirchenjahr gefunden werden.

Univ.-Prof. Dr. Franz Gruber, Rektor der KU Linz und theologischer Begleiter des Zukunftsweges, präsentierte gemeinsam mit Mag.^a Gabriele Eder-Cakl, Zukunftsweg-Leiterin und Pastoralamtsdirektorin, einen Entwurf für eine Fortschreibung der Pastoralen Leitlinien der Diözese Linz von 2001.

Bei einer Diözesanversammlung am 18. Jänner 2019 wurde eine Diskussionsgrundlage zu zeitgemäßen kirchlichen Strukturen vorgestellt. Danach wird diese Grundlage im Jahr 2019 in diözesanen Gremien und Gruppen bearbeitet und diskutiert werden. Bei einem dritten Diözesanforum im November 2019 werden dann die Ergebnisse dieser Diskussionen eingebracht.

Astrid Mayr

Quelle: www.dioezese-linz.at



Wandlung



Auf einem Blatt liegt ein kleines Ei. Am Morgen als die Sonne aufgeht, öffnet sich das Ei und eine kleine Raupe schlüpft heraus. Winzig und hungrig erkundet sie die Welt. Eine Woche lang – von Montag bis Sonnabend – frisst sie sich durch alles, was sie findet. Von Obst über Süßigkeiten bis hin zu Käse und Wurst. Nichts ist vor dem riesengroßen Hunger der kleinen Raupe sicher und so richtig satt fühlt sie sich auch nicht.

Jedoch bekommt sie davon fürchterliche Bauchschmerzen.

Am Sonntag frisst sie sich nur durch ein grünes Blatt und fühlt sich gleich besser. Mittlerweile ist sie ganz schön dick geworden. Sie spinnt sich einen Kokon, um sich auszuruhen und zu verpuppen. Dort bleibt sie zwei Wochen lang. Eines Tages schlüpft sie aus ihrer Puppenstube und ist ein wunderschöner und farbenprächtiger Schmetterling.

Diese Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt zeigt, dass Wandlungen und Veränderungen oft etwas Besseres entstehen lassen. Genauso wie Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Jesu Christi in der heiligen Messe...

Anita Drosson



Fotos: © karrenbrock.de, pixelio.de

Start im Netzwerk „Gesunder Kindergarten 2018“

Netzwerk „Gesunder Kindergarten“

Das Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ steht für qualitätsorientierte Gesundheitsförderungsarbeit in oberösterreichischen Kindergärten. Seit dem Start des Netzwerks im Jahr 2011 beteiligen sich bereits rund 380 oberösterreichische Kindergärten an dem Projekt des Landes Oberösterreich.

Gesundheitsförderung im Kindergartenalltag

Die Kinder erleben im sozialen Umfeld des Kindergartens, was es bedeutet, sich gesund zu ernähren, sich täglich ausreichend zu bewegen, mit seinem Körper zu „experimentieren“ und Gesundheit zu spüren. Die Aktivitäten rund um den „Gesunden Kindergarten“ werden von den **Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen** vor Ort geplant und durchgeführt. Eigene Fortbildungen ermöglichen dem Team, seine Fachkompetenz im Bereich Gesundheit zu erweitern. In Workshops mit Expertinnen und Experten erhalten **Eltern und Bezugspersonen** einen Einblick in die Bedeutung eines gesunden Lebensstils für die Entwicklung ihres Kindes.

Im Zentrum des Projekts steht zusätzlich das tägliche, gesunde Mittagessen. Der Verpflegungsbetrieb des Kindergartens erhält professionelle Unterstützung, um die **Auszeichnung „Gesunde Küche“** zu erlangen. „**Die Gesunde Gemeinde**“ ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil im Netzwerk. Der Arbeitskreis stimmt sich jährlich mit dem Kindergarten ab und fördert damit die Vernetzung innerhalb der Gemeinde.

Auszeichnung und Verlängerungen im Netzwerk „Gesunder Kindergarten“

Nach einer 2-jährigen Startphase wird jenen Einrichtungen die Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“ verliehen, welche auch weiterhin gemeinsam mit den Netzwerkpartnern (Verpflegungsbetrieb, „Gesunde Gemeinde“) an den vorgegebenen Qualitäts-

kriterien festhalten und diese nachhaltig verankern.

Günther Rieder





Jahreshauptversammlung 2018 der

Hörsching

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. November 2018 wurde dem bisherigen Vorstand für weitere 3 Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Wiedergewählt wurden Hans-Georg Pointner als Obmann, Paul Skoda als Obmann-Stellvertreter und Andreas Reumayr als Schriftführer, Siegmund Scherney als Kassier u. Markus Ronacher als Schriftführer-Stellvertreter.

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft und Unterstützung geehrt. Die KMB konnte in den letzten 3 Jahren 10 neue Mitglieder gewinnen und hat momentan 66 Mitglieder.

Die KMB Hörsching wird auch in den kommenden Jahren weiter tatkräftig in der Pfarre mitarbeiten und religiöse, thematische sowie gesellige Aktivitäten anbieten und auch an Veranstaltungen von anderen Gruppen und Vereinen teilnehmen.

Hans-Georg Pointner



Foto: Hans-Georg Pointner

Motto des heurigen Arbeitsjahres: Talente teilen ...

Die KFB Hörsching hat das heurige Arbeitsjahr unter das Motto „Talente teilen“ gestellt. Gott hat uns vielfach mit Gaben und Talenten beschenkt.

Viele KFB-Frauen stellen schon seit Jahren ihre Talente zur Verfügung. Sei es beim Singen, Basteln, Kuchen backen, Kirchenputz oder in der Vorbereitung einer liturgischen Feierstunde.

In unserer Runde werden aber auch die stillen Talente geschätzt. Ein offenes Ohr für die Nöte anderer, ein aufmunterndes Wort zur richtigen Zeit, auch das ist in der Gemeinschaft wichtig. Es schlummern aber auch viele verborgene Talente in uns allen und wir möchten ermutigen und stärken, um diese zum Vorschein zu bringen.

Gott traut uns die große Aufgabe zu, dass wir in unserem Leben, in unserem Alltag, unsere Gaben für eine mitmenschlichere Welt einsetzen. Jedes unserer Talente, jede unserer

Gaben ist wertvoll und wir versuchen diese an andere weiterzuschenken.

Diese Vielfalt an Talenten wollten wir auch symbolisch darstellen. Katharina Reumayr hat das für uns umgesetzt und in einem Bild dargestellt. Dieses Logo symbolisiert die vielen aktiven

und auch noch verborgenen Talente unserer Frauen und gemäß diesem Motto werden wir in nächster Zeit noch viele spannende Begegnungen erleben.

Ein großes Dankeschön an Kathi!

Birgit Springer





Frauen-Fasching 2019

Die KFB Hörching lud am 15. Februar zum alljährlichen Frauenfasching ein.

Mit dem Motto „KFB Gott Talent“ schloss man an das Jahresthema an und die Frauen stellten ihre zahlreichen Talente unter Beweis. Ob beim Räuchern, Knödel drehen oder Bauchtanzen, so manch verborgenes Talent wurde dargeboten und sorgte für viele Lacher. Neben Linedance und Gstanzi wurde heuer auch eine sehr humorvolle und äußerst gelungene Arie vorgetragen. Und wir haben auf lustige Weise gelernt, dass es gar nicht schlecht ist, sich einen älteren Mann zu angeln.

Ein Dankeschön an das großartige Publikum und die vielen Akteure auf und hinter der Bühne. Den Frauenfasching gibt es auch 2020 wieder, alle Interessierten können sich bereits den 12. Februar 2020 im Kalender vormerken!

Birgit Springer



Auch das Publikum zeigt Talent ...



Bollywood für Einsteiger



Stomping Boots



Die Putzfrauen räumen gründlich auf

Jaqui und Zenzi auf Partnersuche



Lustig ist das Frauenleben, pfaria!

Fotos: Sissy Pfarr

Ministrantenrückblick...

Bild: © Birgit Seuffert / Pfarrbriefservice.de



Liebe Minis,
danke Euch für die vergangenen schönen 9 Jahre. Alle, die ich in dieser Zeit kennengelernt habe, haben mit viel Freude und engagiertem Einsatz den liturgischen Dienst als MinistrantIn ausgeübt. **Besonders danke an die Eltern** – ohne die hätten viele Kinder nicht zu den wöchentlichen Gruppenstunden und zu den liturgischen Feiern kommen können. Und ihr alle habt auch ein Herz für Tiere bewiesen; ihr wart berührend lieb zu unserer Hündin/ Colliemischling MONA, jetzt 2,5 Jahre. Und denkt daran, was immer ihr macht, macht es mit Freude und Liebe. Und vergesst nicht: Keine Frage ist zu blöd und es ist Euer Recht etwas zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung

zu bilden. Steckt nie einen Menschen in eine „Schublade“ sondern gebt jedem eine Chance. Somit > orientiert Euch an Jesus Christus und glaubt weiter an die Kraft des Gebetes.

Wünsche Euch von Herzen alles Gute für Euren weiteren Lebensweg – und nicht traurig sein, das Leben geht weiter.

Und vergesst nicht, der Glaube ist nichts Kompliziertes und zum Beten braucht man nicht viele Worte.

Wir beten füreinander!

Mai 2019

Michaela Salfinger
Ministrantenverantwortliche, Ministrantin
Ex-Karmelitin, kontemplative Ordensschwester,
Lehrerin & FSBA

Warum ich ministriere:

Mein Name ist Mathias. Im Februar wurde ich 9 Jahre alt. Seit der Erstkommunion bin ich Ministrant. Ich wollte Ministrant werden, weil ich mehr Zeit in der Kirche verbringen wollte und näher bei Jesus sein wollte. Ich fühle mich in der Kirche nahe bei Gott und Jesus sehr wohl. In der Kirche ist es sehr schön, weil man Jesus dienen kann. Auch in der Ministrantenstunde ist es sehr schön. Die anderen Ministranten sind auch sehr nett. Ich freue mich immer, wenn ich in die Ministrantenstunde gehe.

Ich ministriere, weil man in einer Gemeinschaft ist. Die Ministrantenstunde ist cool. (Nadiya)

Ich bin Ministrantin, weil ich mehr von meinem Glauben verstehe, ich so mehr von Gott erfahre, ich so Gott näher bin, ich unter Freunden bin, weil viele Menschen in der Kirche sich freuen, wenn es Ministranten gibt, mein Papa auch Ministrant war, Bernhard und Michaela so nett zu uns sind. (Larissa)

Ich bin gerne bei den Minis, weil wir dort spielen, lernen und lachen. Besonders freuen sich alle über „Nachwuchs“. (Lisa)

Ich bin Ministrantin, weil man neue Freunde findet und weil es lustig ist. (Elisabeth)

Ministrieren bedeutet für mich Freude und Spaß. Es bedeutet für mich Gemeinschaft. Es gefällt mir auch im Dienst Gottes zu stehen. (Tobias)

Ich mag Religion sehr. Zu ministrieren ist für mich noch ein Extra der Geschichte Jesu und bedeutet für mich Gott näher zu sein. Wir Ministranten haben eine gute Gemeinschaft und halten immer zueinander – das ist einfach schön. (Patrick)

Für andere ist es einfach „cool“ bei den Minis zu sein. (Katharina, Leonhard, Lukas)



29. Jänner 2017

Foto: Elfriede Dober

Die Minis nach der Messe noch bei Mona



Frühjahr 2019

Foto: Michaela Salfinger

Gruppenstunden, Frühjahr 2019



14. April 2019

Foto: Andreas Kreutzer

Palmsonntag



20. April 2019

Foto: Elfriede Dober

Auferstehungsfeier



20. April 2019

Foto: Elfriede Dober

Auferstehungsfeier



11. Mai 2019

Firmung

Foto: Andreas Kreutzer



DANKE ***Sternsinger-Aktion 2019*** DANKE

Ich möchte mich gleich zu Beginn bei all jenen bedanken, die selbst als Sternsinger und Begleitpersonen unterwegs waren! Die Kinder waren so toll, sie sind tapfer durch Schnee und Matsch marschiert, zeitweise hat es sogar geregnet oder geschneit. Es haben sich ja dann Gott sei Dank doch noch einige Gruppen zusammengefunden, sodass der Großteil von Hörching besucht werden konnte. Aber leider nicht alle Haushalte, dazu fehlten uns 4 – 5 Gruppen. Trotzdem konnten die fleißigen Heiligen Drei Könige stolze **12.159,10 Euro** ersingen. Die Spenden über die Erlagscheine sind da noch nicht dabei, die werden erst nach der Abrechnung dazugezählt.

Ich danke allen, die den HDK die Tür geöffnet und eine Spende abgegeben haben. Auch für die vielen Süßigkeiten muss ich ein großes Dankeschön aussprechen, denn die motivieren die Kinder ganz besonders! Am Ende des Tages werden die Säcke ausgeleert und die Kinder teilen sich die „Beute“ untereinander auf. Dieser Anblick von dem riesigen Haufen an Leckereien erzeugt immer große leuchtende Augen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Birgit Springer und Karin Reumayr, die mir geholfen haben Leute aufzutreiben, die gerne mithelfen. Dazu gehörten die Schminkdamen Lena Schmidthaler, Karin Reumayr, Eva Kirchschläger, Katharina und Miriam Reumayr. Ich selbst habe auch geschminkt. Bei den Einkleidedamen halfen Veronika Pointner, Renate Ronacher, Anni Gruber und Birgit Springer mit. Robert Gruber unterstützte mich bei der Ausstattung der Gruppen und holte am Schluss die ganze Wäsche ab, die er in seiner Firma reinigen lassen kann. Ich danke auch den Familien, die für das Essen der Sternsinger sorgten und sie mittags für eine Stunde bei sich aufnahmen.

Euch allen ein herzliches Dankeschön!

Für nächstes Jahr hoffe ich, dass wir viel mehr Kinder (und Erwachsene) dazu animieren können mitzugehen. Wenn wer dazu gute Ideen hat, nur her damit, meldet euch bei mir!

Ich wünsche euch allen ein gutes Jahr 2019!

Alles Liebe, Eure Elsa Windner



Fotos: Elsa Windner

Foto:
Hans Standfest



Die „KILI“-Runde ...

Wissen Sie, was KILI bedeutet? Die Abkürzung steht für Kinderliturgie. Die Mitglieder dieser Runde gestalten gemeinsam mit einer Zelebrantin oder einem Zelebranten die Kindermessen im Gewölbe und die Kinderelemente in der Pfarrkirche. Vielleicht haben Sie mit Ihren (Enkel-)Kindern, Nichten oder Neffen zu Ostern, zu Weihnachten oder im Jahreslauf schon einmal mitgefeiert.

Nach langjähriger Mitarbeit haben Karin Reumayr und Astrid Mayr nun ihre Funktionen zurückgelegt. Das tolle Angebot für Kleinkinder ist aber nach wie vor gesichert. Dank Elke Kreutzer, Karin Kleinfelder, Monika Korszitzke und Steffi Spaller (im Bild von links nach rechts) haben Kleinkinder und natürlich auch Erwachsene weiterhin die Gelegenheit, kindgerecht die Kirche kennenzulernen und mitzuerleben. Wenn auch Sie gerne mit



Foto: Astrid Mayr

Die „KILI“-Runde von links nach rechts:
Elke Kreutzer, Karin Kleinfelder, Monika Korszitzke, Steffi Spaller

Kindern, aber auch für sich selbst etwas Bereicherndes erleben und in dieser Runde mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Die KILI-Runde freut sich über tatkräftige Verstärkung.

Astrid Mayr



Foto: Andreas Kreutzer

Die Kindersegnung wird zukünftig zu Maria Lichtmess (2. Februar) stattfinden. Trotz dieser Terminverlegung fanden sich ca. 30 Kinder mit ihren Eltern ein, um dieses schöne Fest gemeinsam mit dem Pfarrer, der Pfarrgemeinde und dem Arbeitskreis Ehe, Familie und Partnerschaft zu feiern. Gestartet

Kindersegnung zu Maria Lichtmess

wurde dieses Mal mit einem Einzug, bei dem jedes Kind eine Kerze geschenkt bekam und diese vorne beim Altar abstellte. Höhepunkt der Messe war wieder die Segnung durch Pfarrer Bernhard Pauer, der die Kinder mit strahlenden Augen empfing. Zusätzlich zur Kerze bekamen sie noch das Segensgebet in einer kleinen Rolle überreicht. Musikalisch untermalt wurde die Messe von der Orgel und stimmungsvollem Geigenspiel mit Gesang.

Der gesellige Ausklang der Kindersegnung fand im Pfarrsaal statt. Das gut besuchte Pfarrcafé, organisiert von der Eltern-Kind-Runde, wurde durch PGR-Mitglieder unterstützt.

Ein Dankschön an alle genannten Gruppen, die zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben!

Anita Drosson

Rückblick – Vorbereitung Erstkommunion 2019

Die Vorbereitungen für die Erstkommunion zu Christi Himmelfahrt, am 30. Mai 2019, liefen auf Hochtouren. 40 Kinder aus vier zweiten Klassen der Käthe-Recheis-Volksschule haben an diesem Tag das Sakrament der Erstkommunion empfangen.

Unter dem Motto „Jesus – Licht der Welt“ wurden die Kinder von 15 Tischmüttern auf dieses Fest vorbereitet.

An insgesamt sechs Tischrunden-Tagen, die sie wie ein roter Faden zur Erstkommunion leiten sollten, beschäftigten sich die Kinder intensiv unter anderem auch mit ihrer Taufe, mit der Dankbarkeit, mit dem Brotbacken und vielem mehr. In jeder Stunde wurde auch etwas gebastelt oder bemalt, was dann der

Kirchenschmuck bei der Erstkommunion war. Auch ein Kirchenbesuch stand auf dem Programm, bei dem die Kinder vieles über unsere Pfarrkirche erfuhren und sogar den Kirchturm hinaufsteigen durften. Ein herzliches Dankeschön an Franz Grömer, der mit den einzelnen Tischrunden die Kirche erkundete.

Einer der ersten Höhepunkte in dieser Vorbereitungszeit war die Vorstellungsmesse der Erstkommunikantenkinder, die am 31. März 2019 stattfand. Dann folgte das Taferneuerungsfest, am 27. April 2019, bei dem die Kinder im Beisein ihrer Paten ihr Taufversprechen selbst sprachen.

Barbara Polt-Gölzner



Bild: © Sarah Frank/Pfarrbriefservice.de



Foto: Barbara Polt-Gölzner



Kirchenrechnung 2018

Wir danken den Rechnungsprüfern Dr. Josef Mayrleb und Gerhard Nigl für ihre ausgezeichnete und gewissenhafte Arbeit.

Die Rechnungsprüfer haben für das Jahr 2018 eine formelle Prüfung durchgeführt, deren Ergebnis völlig ordnungsgemäß und richtlinienkonform ist (laut Checkliste für pfarrliche Rechnungsprüfer).

2018 wurde u.a. die Akustik im Pfarrsaal verbessert. Ansonsten hat in diesem Jahr keine größeren Bautätigkeiten gegeben. Das hat zu einer Entspannung der finanziellen Lage geführt.

Ein großer Teil der Erlöse der Pfarre Hörsching kommt aus der Friedhofsverwaltung (u.a. auch Grabnachlässe) iHv € 37.351,00, das sind rund € 2.500,- mehr als im Vorjahr. Die Zuschüsse zum laufenden Betrieb betragen € 32.365,62, aus Sammlungen wurden € 18.231,97 lukriert und die Mieteinnahmen betragen € 10.315,37.

Der Kostenersatz für Sachaufwand beträgt € 23.383,80. Aus den Friedhofstätigkeiten wurden rund € 53.600,- erarbeitet, das sind rund € 4.000,- weniger als im Vorjahr. Der Kirchenbeitragsanteil beträgt für 2018 € 29.463,30, das

schlägt sich mit € 660,- mehr als im Vorjahr zu Buche.

Bei den Aufwänden sind vor allem die Kostenersätze für Sachaufwand iHv € 10.250,- zu nennen, was ungefähr dem Ergebnis des Vorjahres entspricht. Mit dem Personalaufwand sind wir mit € 59.655,22 wieder auf dem Wert des Jahres 2016. Das gute Ergebnis in diesem Bereich war nur durch die ehrenamtliche Mithilfe von Michaela Salfinger im Sekretariat möglich. Der Rest der Aufwandszahlen weicht nur unerheblich von den Vorjahrswerten ab. Die Summe der Aufwände in den Klassen 5 bis 7 beträgt € 124.516,98. Im außerordentlichen Bereich wurden € 3.500,- für die Erneuerung der Liedanzeige und € 8.341,- für die Akustikdecke im Pfarrsaal aufgewendet. Die Rücklage dafür wurde bereits im Vorjahr gebildet.

Die Rechnungslegung für den Pfarr-Caritas-Kindergarten erfolgt seit Mai 2017 durch die Marktgemeinde Hörsching und zeichnet sich durch eine sparsame Verwaltung aus. Laut Günther Rieder, dem Verantwortlichen für den Kindergarten, ist es zu einem deutlichen Anstieg des Abgangs gekommen. Die betrieblichen Abgänge des Kindergartens trägt die Marktgemeinde Hörsching.



Foto: Andreas Kreutzer

Auch die Pfarrpfünde-Buchhaltung ist richtlinienkonform. Es hat keinerlei Beanstandungen gegeben. Derzeit (Stand: Ende Jänner 2019) sind keine Darlehensverbindlichkeiten mehr offen.

Im Bericht der Rechnungsprüfer wird die ordnungsgemäße und sehr gewissenhafte Buchführung bescheinigt. Daher empfehlen die beiden Rechnungsprüfer die Entlastung der Organe und geben dem Pfarrgemeinderat die Empfehlung, den Jahresabschluss 2018 zu genehmigen. Diese Empfehlung wird im Fachausschuss für Finanzen einstimmig beschlossen. Investitionen über den ordentlichen Betrieb hinaus wären derzeit nur mit zusätzlichen Mitteln möglich.

Die Summe der Einnahmen für das Jahr 2018 beträgt € 145.207,98 und die Summe der Ausgaben € 138.255,47.

Erwin Pal

Obmann Fachausschuss Finanzen

Seniorenfasching, 16. Februar 2019

Wieder einmal war es soweit und Annemarie durfte beim Seniorenfasching ca. 90 Gäste begrüßen. Wie alle Jahre hat sich Bürgermeister Kastler Zeit genommen, uns zu besuchen. Auch Pfarrer Pauer gab uns die Ehre.

Die Besucher wurden mit Kaffee und köstlichen Mehlspeisen von den Damen des Sozialkreises verwöhnt und erhielten auch ein Freilos für die Tombola.

Der erste Stargast, der vor kurzem sein 20-jähriges Bühnenjubiläum feierte, heizte mit seinem Ensemble und dem Lied „Anton aus Tirol“ die Stimmung so richtig an.

Der Sketch „Partnervermittlung“ ergab bei den beiden Kandidaten lustige Verwirrungen, da ein kleiner Sprachfehler des Herrn die Dinge bei der Dame anders erscheinen ließen.

Grete trug uns ihre lustigen Gedichte vor, die wie immer für große Heiter-

keit und viel Applaus sorgten.

Beim „Gstanzlsingen“ sangen alle Anwesenden kräftig mit.

Um uns ein wenig zu bewegen, rief Annemarie zu einem Tanz im Sitzen auf.

Nach der Pause wurden belegte Brötchen und Getränke aller Art serviert. Robert und Gerhard zapften das von Bürgermeister Kastler gespendete Bier. Mit einem Sketch „Wie sich doch die Zeit verändert“ brachte Gitti den jungen Verkäufer Daniel ganz schön durcheinander. Er konnte nicht verstehen, dass sie die verschiedenen Begriffe eines Computers nicht beherrschte und er wusste nichts mit der 30 Jahre alten „Schreibmaschine“ anzufangen. Unter dem Titel „Aschenputtel“, man



Foto: Kurt Wansch

könnte sagen „neu verföhnt“, konnten wir erleben, wie sich die Märchen im Laufe der Zeit verändert haben.

Zum krönenden Abschluss besuchte uns noch „Hansi Hinterseer“ mit seinen Liedern und seinen Background-Sängern.

Als Valentinsgruß erhielten alle Gäste ein Primelstößchen. Es war ein sehr lustiger und unterhaltsamer Nachmittag für unsere Senioren.

Ein herzliches Dankeschön an alle „Heinzelmännchen“.

Eva Seidl

Firmung, 11. Mai 2019

Mache dich auf, werde **LICHT!**

In den verschiedenen verbindlichen als auch zur Auswahl stehenden Wahlangeboten wurde dies zum Teil sowohl spielerisch, als auch durch ernsthafte Auseinandersetzung angestrebt.

Dieses Thema fand auch seinen Niederschlag in der Predigt des Firmspenders Abt Maximilian Neulinger, OSB, Stift Lambach.

Im Namen der Pfarre, im Namen der Firmlinge und auch im eigenen Namen ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unseren Firmspender für seine ermutigenden Worte und für seine menschliche Art! Und dies umsomehr, da es an diesem Tag bereits seine 3. Firmung war.

An dieser Stelle möchte ich besonders dem Firmteam Dekanatsjugendleiterin Sabrina Grabner, dem Ehepaar Sandra und Markus Kirchmayr, Michaela Salfinger und Luca Eidher (Leiter des

Hörschinger Jugendzentrums) einen herzlichen Dank aussprechen. Ohne deren Einsatz wäre die Firmung 2019 nicht möglich gewesen. Firmung bzw. Firmvorbereitung ist nur möglich durch einen Mix aus haupt- u. ehrenamtlicher Mitarbeit. Fehlt eines, dann scheitert die gesamte Firmvorbereitung.

Ganz herzlich bedanke ich mich für den liturgischen Dienst der Ministrantinnen und Ministranten sowie beim Mesner.

Danke den KirchenschmückerInnen, dem Chor Ad Hoc, der Musikkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr Hörsching sowie den Pfadfindern für die anschließende Agape im Pfarrsaal. Leider war wegen des intensiven Regens ein feierlicher Zug nach der Firmung zum Pfarrhof nicht mehr möglich.

Ein besonderer Dank gilt Andreas Kreutzer für die professionellen Fotos

von der Firmung. Ohne diese hätten wir keine Erinnerung!

Danke auch all jenen, die mit ihrem Gebet die Vorbereitung der Firmlinge mitgetragen haben.

Wir vom Firmteam sagen besonders den Firmlingen ein Danke für ihr engagiertes Mittun bei der Firmvorbereitung und dass sie bei der Firmung wirklich „bei der Sache“ waren.

Pf. Bernhard Pauer mit Firmteam

HINWEIS:
Mehr Fotos für die Firmlinge können während der Kanzleizeiten (kleine Spende erbeten) überspielt werden.
Bitte eigenen USB-Stick mitnehmen!
Danke!



Fotos: Michaela Salfinger

10. Februar 2019, Firmvorstellmesse



7. März 2019, Wahlangebot „Spieleabend“ im Pfarrsaal



20. März 2019, Wahlangebot „biblisch Kochen“, im Pfarrsaal



27. April 2019, Firmlings- & Patennachmittag



3. Mai 2019, Meditationsfeier, Kerzen



Foto: Andreas Kreutzer

11. Mai 2019, Firmung



Danksagungen

Danke an die „Bäckerinnen“, die aufgrund der Initiative von Christine Radner, erstmalig Weihnachtskekse für die Pfarre gebacken haben. Der Erlös wird für neue Sitzauflagen in der Kirche verwendet.

Herzlichen Dank an Andreas Kreutzer, dass er uns immer wieder mit Fotos für die Pfarrhomepage bzw. für den Pfarrbrief versorgt.

Nachdem in diesem Jahr keine Unterstützung vonseiten der Religionslehrerin möglich war, möchte ich mich – auch im Namen der Pfarre – ganz besonders bei Tamara Iller und Barbara Polt-Gölnzer für die Vorbereitung und Organisation der diesjährigen Erstkommunion bedanken.

Ein herzliches Dankeschön für die grafische Unterstützung bei unserem Pfarrbrief an Edgar Ramskogler, für seine professionelle Arbeit und seine Geduld.

Ganz persönlich bedanke ich mich bei meiner Wirtschafterin Michaela Salfinger, die mich durch alle Jahre hindurch unterstützt hat; dass sie auf eigene Kosten die Schulung für Pfarrsekretärinnen in der Diözese absolviert hat, für ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Pfarrbüro (Mitteilungen, Intentionen, Terminkoordination, Pfarrhomepage, Schaukasten, Verwaltung der Schlüssel, Heizung, Reinigung des Pfarrhauses [Pfarrbüro, Pfarrtreff ...], Kirche auf- und zusperren u. v. a. m., für ihren Einsatz für die Ministranten, für ihre Mitarbeit im Pfarrbriefteam, im Firmtteam, im Liturgiekreis, im PGR und im Finanzausschuss und vor allem für ihre „kritische“ Loyalität.

Danke an alle, die mit mir in diesen Jahren zusammengearbeitet haben (PGR, Finanzausschuss ...) und für viele schöne Begegnungen!

Ich bedanke mich auch bei den Pfadfindern und der Pfadfindergilde für die langjährige Zusammenarbeit und für ihre Mitarbeit und ihr Engagement für die Pfarre.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den MinistrantInnen: für ihren liturgischen Dienst; aber auch bei den Eltern, dass sie diesen ermöglicht haben. Die Minis waren alle Jahre für mich immer ein besonderer Lichtblick. Ich wünsche ihnen, dass ihnen ihre Freude am Glauben erhalten bleibe, dass sie sich nicht „verbiegen“ und auch nicht manipulieren lassen.

Mein ganz besonderer persönlicher Dank auch an alle, die für mich gebetet haben.

Pf. Bernhard Pauer

Klarstellung

- Als Betroffener ist man kursieren den Gerüchten gegenüber ziemlich hilflos ausgeliefert. Gerüchten ist es eigen, dass sie ein Mischmasch von Halbwahrheiten und Lügen sind. Für Lügen, die wir glauben, sind wir jedoch mitverantwortlich.
- Nicht ich wurde von der Diözese gekündigt, sondern es war meine persönliche Entscheidung ab Herbst 2019 meinen Dienst in den Pfarren Hörsching und Oftring zu beenden
- Wohnung: Für die Dienstwohnung von meiner Wirtschafterin Michaela Salfinger wurde von Anfang an ein Sachbezug von ihrem Gehalt abgezogen. Seit 2016 wird den Pfarrern der Diözese Linz – je nach m² der Wohnung – die Miete vom Gehalt abgezogen. Davon gibt es auch einen jährlichen Rückfluss in die Wohnpfarre.
- Ich habe nicht den Pfadfindern die feuerpolizeiliche Untersuchung an den Hals gehetzt: Die feuerpolizeiliche Untersuchung hinsichtlich der Nutzung des Dachbodens war keine Idee von mir und war auch kein Bosheitsakt von meiner Seite den Pfadfindern oder der Pfadfindergilde gegenüber, sondern ist viel-

mehr eine übliche Vorgehensweise und Vorbedingung, damit Miet- und Leihverträge vom Rechts- und Liegenschaftsreferat der Diözesanfinanzkammer kirchenbehördlich genehmigt werden können.

Der konkrete Grund für diese Vorbedingung seitens der Diözese liegt darin, dass seit 6. Mai 2015 laut des Brandschutzbeauftragten der Marktgemeinde die gesamte Liegenschaft zur geschlossenen Bebauung gehört, wo für derartige Objekte alle 10 Jahre eine feuerpolizeiliche Überprüfung stattzufinden hat. Die letzte feuerpolizeiliche Begehung war am 10. Mai 2005 unter meinem Vorgänger Pf. Dr. Slawomir Dadas.

Um den vertragslosen Zustand, der durch die mit der Pfarre nicht kommunizierte Nutzung des zur Diskussion gestandenen Teils des Dachbodens durch die Pfadfindergilde entstanden ist, zu beenden, bin ich in diese Richtung tätig geworden; aber auch deshalb, um den Finanzausschuss, der für alle Verträge – seien es Dienstverträge, Miet- oder Leihverträge – zuständig und auch haftbar ist, mit dieser Angelegenheit zu befassen und seitens der Pfarre und der Mitglieder

des Fachausschuss für Finanzen eine Fremdhaftung im Brandfall auszuschließen.

Es gab dazu ein Gespräch am 25. Februar 2019 mit dem Beauftragten der Marktgemeinde, einem Verantwortlichen der OÖ Brandschutzbehörde, den Pfadfindern, der Pfadfindergilde und Vertretern der Pfarre. In diesem wurden vonseiten der Pfadfinder bzw. der Pfadfindergilde versichert, alle erforderlichen Maßnahmen für Brandschutz zu setzen.

Nach einem weiteren Gespräch zwischen Vertretern der Pfadfinder, der Pfadfindergilde, der Pfarre und der Diözese hat man sich darauf verständigt, eine Vertragserweiterung bzw. -änderung des bestehenden Leihvertrages auf den größeren Teil des Dachbodens (ein Teil bleibt für die Pfarre reserviert) für die nächsten 5 Jahre auch ohne eine derartige feuerpolizeiliche Untersuchung, jedoch unter der Voraussetzung, dass im Brandfall jeder Nutzer des Dachbodens für seinen Bereich die Haftung hierfür übernimmt, kirchenbehördlich zu genehmigen. Der Leihvertrag ist zurzeit in Arbeit.

Pf. Bernhard Pauer

J U N I

Pfarrfest

Sonntag, 16. Juni,
ab 11 Uhr

Fronleichnam

Donnerstag, 20. Juni,
9 Uhr, Beginn beim
Pfarrcaritaskindergarten

Ehejubilare

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr,
Hl. Messe

**Riesenwuzzlerturnier
und Sonnwendfeuer**

Samstag, 29. Juni, 13 Uhr,
Pfarrwiese, Pfadfinder

J U L I

Herz-Jesu Messe

Freitag, 5. Juli, 8 Uhr,
anschließend Frühstück
im Pfarrsaal

Patrozinium

Donnerstag, 25. Juli,
19 Uhr, Messe

A U G U S T

Herz-Jesu Messe

Freitag, 2. August, 8 Uhr,
anschließend Frühstück
im Pfarrsaal

Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August,
10 Uhr Hl. Messe,
Kräuterweihe

Matriken



*Für ein Leben mit Gott
wurden getauft ...*

Pallek Fabian
Ailabony Luca
Kirchmayr Andreas
Niedermayr Alexander
Trinh Selina
Kamenek Josef
Trnik Amelie
Gritzer Luisa Marie
Leitner Anna Maria
Salinger Dorothea
Eder Luisa
Blees Alexander Lorenz



*Aus unserer Pfarrgemeinde
zu Gott gegangen sind ...*

Linimayr Sybille (37),
Hörsching
Scheer Katharina (94),
Hörsching
Ploier Leopold (94),
Hörsching
Steininger Johanna (90),
Hörsching
Öhlinger Franz (70),
Hörsching
Roithmeier Johanna (85),
Hörsching
Schwarz Wilma (80),
Hörsching
Wasilewsky Zázilia (87),
Hörsching
Mayrhofer Theresia (86),
Hörsching
Plasser Johann (70),
Hörsching
Gerstmayr Erika (85),
Hörsching
Öhlinger Helga (71),
Hörsching
Würmer Johanna (82),
Hörsching
Ehrengruber Karl (80),
Hörsching
Mittermeir Markus (31),
Oftering
Tanko Gheza (80),
Hörsching
Gintenstorfer Franz (74),
Hörsching

Piktos: by Facium-ADP/Pfarrbriefservice.de

Gottesdienst-
Ordnung

Vom 7. Juni bis einschließlich
31. August 2019 entfallen die
Vorabend- und Wochentags-
messen; ausgenommen die
Herz-Jesu Freitage.
Die eucharistische Anbetung
findet bis Ende August jeweils
von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.

Allgemeiner Hinweis:

Die weiteren Termine und die
neue Gottesdienstordnung
siehe Pfarrhomepage,
Mitteilungen.
[https://www.dioezese-linz.at/
hoersching/hl-jakob](https://www.dioezese-linz.at/hoersching/hl-jakob)

Foto: © Andreas Kreutzer



PFARRBÜRO

4063 Hörsching,
Neubauer Straße 2
Tel. 0 72 21 / 72 105
Mail:
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at
Homepage:
www.dioezese-linz.at/hoersching/hl-jakob

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag von
8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch von
15.30 bis 17.30 Uhr

Bild: © Sarah Frank/Pfarrbriefservice.de

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Hörsching hl. Jakob,
4063 Hörsching, Neubauerstraße 2
Tel. 0 72 21 / 72 1 05

E-Mail:
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at
Homepage:
www.dioezese-linz.at/hoersching/hl-jakob

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Bernhard Pauer

Team: Pf. Bernhard Pauer, Anita Drosson,
Astrid Mayr, Michaela Salfinger
Grafische Gestaltung: Edgar Ramskogler
Hersteller: Onlineprinters
Verlagsort: 4063 Hörsching

Fotonachweis:
lt. Text bei den Bildern;
alle restlichen Fotos Pfarre Hörsching
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Siehe Pfarrhomepage, wöchentliche Mitteilungen
und Aushang
DVR-Nr. 0029874(1892)

Bild: © Sarah Frank/Pfarrbriefservice.de